

Zeitung für Mitglieder

Gartenstadt-Genossenschaft Mannheim eG
www.gartenstadt-genossenschaft.de

12/2014



*Wir wünschen unseren Mitgliedern und
Ihren Familien Frohe Weihnachten
und ein gesundes Jahr 2015!*



Bild: Planetarium Mannheim

BETRIEBSFERIEN

Vom 24. Dezember 2014
bis einschließlich
1. Januar 2015 ist unsere
Geschäftsstelle geschlossen.

Am Freitag, dem 2. Januar 2015
sind wir wieder für Sie da.

Termine bitte vormerken

Silvesterkonzert Gartenstadt
31. Dezember 2014, 16 Uhr
Freyaplatz

Sollen wir auch Ihre Termine von Veranstaltungen usw.,
die auch für andere Mitglieder interessant sind,
veröffentlichen? Dann geben Sie uns bitte Bescheid!

weitere Termine finde Sie unter www.gartenstadt-genossenschaft.de

Dividenden- und Geschäftsguthaben

Dividenden aus dem Geschäftsjahr 2011, die nach Beschlussfassung durch die Vertreterversammlung in 2012 zur Auszahlung fällig waren und über die jetzt noch nicht verfügt wurde, verfallen nach unserer Satzung infolge Verjährung am 31. Dezember 2014 und müssen dann steuerwirksam ausgebucht werden.

Sofern gezeichnete Geschäftsanteile noch nicht voll eingezahlt sind, werden die Dividendenbeträge als Einzahlung auf die Anteile verwendet, so dass sie nicht verfallen.

Der einfachste Weg, um zu verhindern, dass Dividenden ausgebucht werden müssen, ist jedoch die Eröffnung eines Sparbuchs bei der Gartenstadt-Genossenschaft. Dann können die Gutschriften – falls gewünscht – automatisch umgebucht werden. Der Auszahlungsanspruch auf das Auseinandersetzungsguthaben nach Kündigung der Mitgliedschaft oder einzelner Anteile verjährt gemäß § 195 BGB innerhalb von drei Jahren seit Fälligkeit.

Beachten Sie unsere Betriebsferien!

Auf einen Blick

Weihnachten 2014	S. 1
30 Jahre Planetarium Mannheim	S. 1 + 2
Betriebsferien	S. 1
Dividenden und Geschäftsguthaben	S. 1
Auch die Feuerwehrmänner hätten gerne geruhsame Feiertage	S. 2
Die Christbaumkugel - Eine deutsche Erfindung	S. 2
Woher hat der Christstollen seine Form?	S. 2
DESWOS informiert	S. 3
Wohnungsbauprämie	S. 3
Freistellungsauftrag: Prüfen und rechtzeitig vorlegen!	S. 3
Termine für Zählerablesung	S. 3
Handwerkerliste	S. 4

Impressum

Herausgeber:
Gartenstadt-Genossenschaft
Mannheim eG
K 2,12 -13
68159 Mannheim

Internet:
<http://www.gartenstadt-genossenschaft.de>

e-mail:
info@gartenstadt-genossenschaft.de

Tel.: 06 21 / 1 80 05-0
Fax: 06 21 / 1 80 05-48

V.i.S.d.P.: Wolfgang Pahl

Weihnachten 2014

Auch dieses Jahr schickt die Gartenstadt-Genossenschaft den Weihnachtsmann wieder auf die Reise zu seinen älteren Mitgliedern. Insgesamt werden wieder über 500 Pakete mit Christstollen, Kaffee und Sekt gepackt und an Mitglieder ab 70 Jahre verschickt.

Dabei steht nicht die Absicht einer materiellen Hilfe bei unserer Weihnachtsaktion im Vordergrund. Vielmehr sollen die genossenschaftlichen Grundprinzipien wie das Zusammengehörigkeitsgefühl und das Zusammenleben gefördert bzw. wieder neu angeregt werden.

Die vielen Dankschreiben aber auch die zahlreichen Spenden zeigen uns, dass der Sinn dieser sichtbaren Solidarität durchaus verstanden wird. In diesem Zusammenhang möchten wir uns bei den Verantwortlichen der Mitgliederfeste - insbesondere des Festes auf dem Almenhof - deren Erlöse teilweise für die Weihnachtsaktion zur Verfügung gestellten werden, ganz herzlich bedanken.

*Weihnachten - für einen Augenblick sind wir erfüllt von
Gefühlen und Gedanken, die nicht aus dieser sichtbaren Welt stammen.*

Julien Green

30 Jahre Planetarium Mannheim!

Vor 30 Jahren am 2. Dezember 1984 wurde das Planetarium Mannheim eröffnet. Wäre das nicht die passende Gelegenheit, um wieder einmal das Planetarium zu besuchen? So zeigt das Planetarium zurzeit zwei Programme, in denen es um die Entstehung des Weltalls sowie um die Personen geht, die sich der Erforschung des Kosmos verschrieben haben.

Die **FullDome-Videoshow „Zeitreise“** geht der Frage nach, wie das Weltall mit seinen Sternen und Planeten entstanden ist und was sich auf der Erde seit ihrer Entstehung abgespielt hat. Um die dabei auftretenden unvorstellbar großen Zeiträume besser zu begreifen, wird die kosmische Geschichte auf die Länge eines Jahres verkürzt. Das Universum wäre demnach am 1. Januar entstanden und ein Tag entspräche 40 Millionen Jahren in der Wirklichkeit. Das Aussterben der Dinosaurier vor 65 Millionen „realen“ Jahren fiel auf den 30. Dezember des kosmischen Jahres und unsere heutige Zeit, in der wir das Weltall mit Teleskopen erforschen, auf den 31. Dezember kurz vor Mitternacht. Kommen Sie mit auf eine Reise durch rund 14 Milliarden Jahre Weltgeschichte!

Die **Planetariumsshow „Entdecker des Himmels - Von Stonehenge zur Raumstation“** beschäftigt sich mit der Frage, wer die Personen waren und sind, die das Universum erforschten bzw. erforscht haben. Woher kommen die Geschichten und Sagen, die sich um die Sternbilder ranken? Wer gab den Planeten ihre Namen? Was haben die Sonne und der Mond mit unserem Kalender zu tun? Die frühen Entdecker des Himmels errichteten gewaltige Bauwerke, um den Lauf von Sonne und Planeten zu verstehen. Heute wissen wir so viel mehr über die Sterne, aber die alten Weltbilder faszinieren uns immer noch. Mit Großteleskopen und Raumsonden sammeln wir Bilder und Daten über das Universum, das uns umgibt.

Oder wäre eine **Multivisionsshow mit Musik von Pink Floyd** das Richtige für Sie? Jetzt sind im Programm des Planetarium die Multivisionsshows **„Dark Side of the Moon“**, **„Wish you were here“** und **„The Wall“** zu sehen mit faszinierenden 360°-Visualisierungen der Firma Starlight Productions, Salt Lake City, USA, zur großartigen Musik von Pink Floyd.

Fortsetzung auf Seite 2

Auch die Feuerwehrmänner hätten gerne geruhsame Feiertage

Wachskerzen auf dem Adventsgesteck oder dem Christbaum können gefährlich sein. Mit einigen Vorsichtsmaßnahmen kann die Gefahr aber gebannt werden.

Schöne Weihnachten oder geruhsame Feiertage - dies sagt sich so leicht. Zumindest sollte in diesen Wunsch auch die Feuerwehr eingeschlossen werden, denn auch die freiwilligen Mitglieder einer großen Bürgerorganisation haben ein Anrecht darauf. Sie als unsere Mieter können dabei mithelfen, indem sie darauf achten, dass gerade in der Advents- und Weihnachtszeit mit besonderer Sorgfalt mit dem Feuer umgegangen wird.

Kerzengestecke, Adventskränze und schließlich der Weihnachtsbaum: In fast allen Wohnungen gehört er zum traditionellen Schmuck in der Vorweihnachtszeit. Und viele finden es besonders schön, wenn darauf Wachskerzen leuchten. Wer mal kurz in die Küche geht und den Adventskranz allein lässt, sollte sich nicht wundern, wenn es mal ordentlich Wumms macht: Dann ist der Adventskranz in die Luft geflogen, denn trockene Zweige verbrennen explosionsartig. Das ist dann auch meist das erste Mal, wo man bemerkt, wie lange es dauert, bis ein Eimer mit Wasser gefüllt ist, mit dem man löschen will. Man kann derlei unangenehme und gefährliche Ereignisse vermeiden, wenn man einige Vorsichtsmaßnahmen beherzigt. Die einfachste Form wäre, statt der Wachskerzen elektrische Kerzen zu nehmen - am Besten solche mit dem VDE-Zeichen, das für geprüfte Sicherheit steht. Dann kann nichts passieren. Wer die Romantik von Kerzenlicht an Adventskranz oder Christbaum lieber mag, der kann einiges für die Sicherheit tun.

Insbesondere gilt dabei: Brennende Kerzen immer beaufsichtigen. Kinder können kaum eingreifen, wenn etwas passiert. Deshalb gilt grundsätzlich, dass man brennende Kerzen nie allein lassen soll. Die eine Minute Abwesenheit kann zu viel sein. Zum Anzünden sollte man Sicherheitszündhölzer verwenden. Kerzen brauchen zwingend einen stabilen und sicheren Kerzenständer. Und wenn es noch ein Tischfeuerwerk für Kinder geben soll: Wunderkerzen sollten stets von den Eltern oder im Beisein der Eltern angezündet werden. Ein falscher Handgriff und der kleine brennende Stab fällt hinunter. Kleidung, Tischdecken oder Teppiche fangen schnell Feuer.

Adventsgestecke gehören grundsätzlich auf schwer entflammbar Untergrund. Der sollte aus feuerbeständigem Material sein. Das kann ein Blech oder ein Porzellanteller sein. Und bitte: Adventsgestecke wie Christbäume sollten ausreichenden Abstand zu leicht entflammbar Gegenständen haben. Vorhänge bieten beste Voraussetzungen für die schnelle Verbreitung eines Feuers. Der Sicherheitsabstand sollte auch zu Möbeln oder Teppichen eingehalten sein. Es sollte denn auch selbstverständlich sein, dass der Christbaum standsicher steht und nicht umkippen kann. Hilfreich ist es auch, den Baum regelmäßig mit Wasser zu versorgen, um ein Austrocknen des Baums zu verhindern. Trockene Äste sind besonders gefährlich. Man sollte nicht zweifeln: Wenn Feuer dazu kommt, explodieren sie.

Und wenn doch etwas schief geht und es brennt? Rufen Sie sofort die Feuerwehr über den Notruf 112. Geben sie die genaue Adresse an, das Stockwerk, sagen Sie, was brennt und dann wüsste die Feuerwehr auch noch gerne, wer den Brand meldet. Türen und Fenster aller Räume sollten dann schnell geschlossen werden, damit sich Feuer und Rauch nicht ausbreiten können. Bei starker Rauchentwicklung sofort die Umgebung des Brandherds oder die Wohnung verlassen. Rauchvergiftungen sind regelmäßig die Konsequenz, wenn man sich zu lange im Rauch aufhält. Menschen und Tiere sollten in Sicherheit gebracht werden.

Alarmieren Sie die Nachbarn und achten Sie darauf, dass ihre Kinder, ihre Familie und alle Mitbewohner das Haus verlassen haben. In einem solchen Notfall sind Sie zunächst für einen effektiven Alarm verantwortlich. Schnell handeln ist angesagt, aber überlegt und mit einer gewissen Ruhe. Fast alles lässt sich ersetzen, ob Ausweise, Kreditkarten, Sparbücher oder Versicherungsunterlagen. All das sollte man in einem solchen Fall vernachlässigen: denn menschliches Leben lässt sich nicht ersetzen.

In diesem Sinne: Geruhsame Feiertage und schöne Weihnachten. Und der Feuerwehr auch.

Fortsetzung von Seite 1: 30 Jahre Planetarium Mannheim

„Dark Side of the Moon“ ist das erfolgreichste Album der legendären Rockgruppe Pink Floyd. Erschienen im Jahr 1973, kommen u.a. zum ersten Mal Synthesizer im großen Stil zum Einsatz. Ist die Musik für sich allein schon faszinierend, gewinnt man durch die präzise abgestimmte, im besten Sinne fantastische Visualisierung eine neue audio-visuelle Erfahrung. Eingetaucht in die 360°-Bildwelt des Planetariums begeben Sie sich in die Tiefen des Kosmos sowie in die Untiefen der menschlichen Existenz – auf die „dark side of the moon“.

Das 1975 erschienene Album „Wish you were here“ enthält starke Anspielungen auf den Mit-Gründer der Band Syd Barret, der schon zu Lebzeiten zur Legende wurde. Als Hommage an Syd Barret hat Starlight Productions eine psychedelische Visualisierung geschaffen, die wie ein Farbenrausch die Musik unterhält.

„The Wall“ ist das wohl bekannteste Album von Pink Floyd. Erschienen im Jahr 1979, wird die Geschichte eines jungen Mannes erzählt, der sich nach dem Verlust seines Vaters und der erdrückenden Liebe seiner Mutter in Drogen und Alkohol verliert. Er schottert sich ab und errichtet um sich eine Mauer, die ihn



Bild: Planetarium Mannheim

vor weiteren Schmerzen schützen soll. Erleben Sie – eingetaucht in die 360°-Bildwelt des Planetariums – diese Rockoper in der visuellen Umsetzung von Starlight Productions

Lassen Sie sich beeindrucken und unterhalten. Und damit dies ganz einfach geht, verlosen wir wieder 3 mal 2 Karten (die uns das Planetarium Mannheim zur Verfügung stellt) für ein beliebiges Programm.

Viel Vergnügen!

Rufen Sie bei uns an, Telefon: 180 05 35



Die Christbaumkugel - Eine deutsche Erfindung

Aus den glitzernden Weihnachtsbäumen sind die bunten Glaskugeln heute nicht mehr wegzudenken. Ob in New York, in Singapur oder Buenos Aires, überall verbreiten sie ihren Zauber. Ein Glasbläser in der Kleinstadt Lauscha im Bundesland Thüringen gilt als der Erfinder der unverzichtbaren Dekoration.

Einer Legende zufolge blies der Handwerker im Advent 1847 die kleinen gläsernen Kugeln als Schmuck für seinen Weihnachtsbaum, da er sich den üblichen teuren Behang wie Nüsse, Äpfel und Zuckerwaren nicht leisten konnte. Andere Glasbläser folgten seinem Beispiel und begannen mit der Herstellung von Christbaumkugeln. In dieser Zeit wurde auch der reich geschmückte Weihnachtsbaum populär und die Nachfrage nach dem Schmuck stieg.

Um das Jahr 1880 importierte der US-Amerikaner Frank Winfield Woolworth die ersten Christbaumkugeln in die USA. Dadurch wurde die Produktion stark ausgeweitet. Nahezu ein Jahrhundert, bis zum Zweiten Weltkrieg, belieferten die Glasbläser in Lauscha und in anderen Orten Thüringens die internationalen Märkte mit der zerbrechlichen Ware. Bald entstanden durch ihre geschickte Technik in Handarbeit gläserne

Glöckchen, Zapfen, Vögel und andere Figuren in allen Farben. Dann begann auch hier die Massenproduktion, die bald eine breite Konkurrenz in anderen Regionen Deutschlands und auch im Ausland bekam. Denn die Nachfrage nach dem Baumbehang stieg von Jahr zu Jahr, zumal auch regelmäßig neue Modifarben im Trend lagen.

Zunächst waren die Thüringer Hersteller konkurrenzlos, doch vor dem Ersten Weltkrieg stieg eine Wiener Firma in das Geschäft ein. Ab den zwanziger Jahren gab es weitere Hersteller im damaligen Böhmen und seit den dreißiger Jahren in Polen und auch in den USA, bis dahin der wichtigste Importeur.

Zwei Jahre nach Beendigung des Zweiten Weltkrieges nahmen Familienbetriebe die Fertigung wieder auf. Später übernahmen staatliche Betriebe der DDR durch maschinelle Massenproduktion die Herstellung. In der Bundesrepublik kamen in den 50er Jahren zunehmend Kugeln aus Kunststoff in Mode, die weniger zerbrechlich waren.

Seit einigen Jahren fertigen Glasbläser in Lauscha wieder hochwertige Christbaumkugeln nach traditioneller Methode. Die Zahl der exklusiven Stücke bleibt klein, der Preis ist hoch. Liebhaber zahlen pro Stück durchaus zehn Euro und mehr - auch Amerikaner, die dann Autos, Handys, Früchte und dergleichen "Exotisches" in Glas als Dekorationen für ihre Weihnachtsbäume ordern.

Woher hat der Christstollen seine Form?

Etwa genauso alt wie der Lebkuchen ist die Tradition des Christstollens. Im Jahr 1329 taucht das Weihnachtsgebäck zum ersten Mal in den Aufzeichnungen der Stadt Naumburg an der Saale auf. Kaum vorstellbar, dass der Stollen damals ein sehr mageres Backwerk für das katholische Adventsfasten war. Das änderte sich im 15. Jahrhundert, als die Kirche das Verbot für Butter und Milch während des Fastens aufhob. An der Form des Stollens hat sich bis heute nichts verändert. Form und Farbe sollen an das in Windeln liegende Christuskind erinnern. Die Rezeptur unterscheidet sich von Region zu Region. Zu den Basiszutaten des Hefeteigs gehören Butter und vor allem Trockenfrüchte, bei denen es sich ausschließlich um Rosinen, Sultaninen oder Korinthen handelt. Bekannte Abwandlungen sind Mandel-,

Marzipan- oder auch Mohnstollen. Eine Besonderheit aller Stollen ist, dass sie erst nach einigen Wochen Lagerzeit ihr volles Aroma entfalten.

Hätten Sie es gewusst?

- Der Begriff "Dresdner Stollen" ist offiziell geschützt. Seit 1997 wacht der Schutzverband Dresdner Stollen darüber, dass alle angebotenen Stollen mit dieser Bezeichnung auch tatsächlich aus der Region stammen.
- In Großbritannien wurde die Weihnachtsgans als klassisches Festtagsessen vom Truthahn abgelöst. Damit folgte man dem amerikanischen Vorbild.

**Zum 45. Arbeitsjahr der DESWOS nachgefragt:
Was bedeutet Zuhause?
Physische Sicherheit, sozialen Status – es ist alles.**

„Ein Haus?... Es ist alles. Denn ohne ein Dach kannst Du nichts machen.“

Prompt und vielsagend ist die Antwort von Yanibel del Carmen Rivera Zeledón auf die Frage, was ihr das neue Haus, was ihr ein Zuhause bedeute. Yanibel wohnt in einem kleinen Vorort von San Rafael del Norte im nördlichen Nicaragua und nimmt am Hausbauprojekt der DESWOS Deutsche Entwicklungshilfe für soziales Wohnungs- und Siedlungswesen e.V. teil. Die DESWOS fördert dort den Bau von 60 Häusern mit Kochstelle, Waschhaus und Toilette. Winfried Clever, Projektreferent bei der DESWOS, stellte Yanibel diese Frage beim Besuch auf der Projektreise im September 2013.



Yanibel del Carmen Rivera selbst hilft beim Bau ihres zukünftigen Hauses mit.



Für den Neubau müssen oft die alten Hütten (wie hier) abgerissen werden.

Mathilda Ephraim Shoo aus der tansanischen Hauptstadt Arusha ist eine von 70 allein erziehenden Müttern, die über ein Siedlungsprojekt der DESWOS im Jahr 2011 ein Haus für ihre Familie erhalten haben. Mathilda erklärt am Tag ihres Einzugs: „Das wird mein Zuhause sein, wo mich keiner wegschicken kann. Heute sehe ich, dass ich ein Mensch bin.“



Diese Frau und ihre Tochter kochen in der provisorischen Küche für die Arbeiter, die an ihrem neuen Haus bauen.

Fast alle Bewohner dort leben in Hütten aus Lehm, Holz, Plastik und Wellblech. Die Wände und Dächer sind undicht. Die Feuchtigkeit kriecht bis in den letzten Winkel. Die Atmosphäre in den Hütten, verrauchte und verrotzt von dem offenen Herdfeuer, ist beklemmend.

Bei seinem Besuch im Juni 2014 fällt Clever die Aufbruchsstimmung im Dorf auf. Die Bauarbeiten sind voll im Gang. Es wird gegraben, gemauert, Baustahl gebogen, betoniert. Auch die Arbeiten am neuen Haus für Yanibels Familie laufen auf Hochtouren. Alle freuen sich auf das 52 m² große Gebäude - ihr neues Zuhause.

Wohnen ist ein Grundbedürfnis von existentieller Natur. Die Vereinten Nationen haben es deshalb als ein soziales Menschenrecht in Artikel 25,1 der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte fest verankert.

Was bedeutet Wohnen, was bedeutet ein Zuhause für Menschen in den Projekten der DESWOS? Zum 45. Arbeitsjahr hat die DESWOS auch in Indien und Tansania nachgefragt.



**DESWOS e.V. Spendenkonto
IBAN DE87 3705 0198 0006 6022 21
Sparkasse KölnBonn SWIFT-BIC COLSDE33
Spendenstichwort: MZ Hausbau San Rafael**

Wohnungsbauprämie

Der Antrag auf Wohnungsbauprämie 2012 kann bis zum Jahresende 2014 eingereicht werden. Beachten Sie jedoch, dass nur noch die Anträge bearbeitet werden können, die vor unseren Betriebsferien eingehen.

**Freistellungsauftrag:
Prüfen und rechtzeitig vorlegen!**

Zum Jahresende werden auf den Sparkonten Zinsen gutgeschrieben. Da Zinsen einkommensteuerpflichtig sind, muss ein Zinsabschlag an das Finanzamt abgeführt werden.

Um dies zu vermeiden, sollten Sie der Gartenstadt-Genossenschaft rechtzeitig einen Freistellungsauftrag erteilen bzw. überprüfen, ob die Beträge bereits erteilter Aufträge noch ausreichen.

Nur für Zinsgutschriften, die über den mitgeteilten Freistellungsbeträgen liegen, müssen dann abgeführt werden.

**Das maximale Freistellungsvolumen beträgt für:
Alleinstehende 801 €
Verheiratete / Lebensgemeinschaften 1.602 €**

Wenn Sie von verschiedenen Kreditinstituten Zins-einkünfte erwarten, müssen Sie die verschiedenen Aufträge eventuell neu aufeinander abstimmen. Denken Sie daran, dass nur rechtzeitig vorgelegte Aufträge bearbeitet werden können. Hierbei sollten Sie insbesondere unsere Betriebsferien beachten.

Lassen Sie sich von den Mitarbeitern unserer Spar-abteilung informieren.

Bitte beachten Sie: Für ab 2011 wirksam werdende Freistellungsaufträge ist die Angabe der Steueridentifikationsnummer des Kontoinhabers (bei Verheirateten auch Ehegatten) vorgeschrieben.



**Sie können das Formular im Internet downloaden:
<http://www.gartenstadt-genossenschaft.de>**

**Termine für Zählerablesung
(Heizungs- und Wasserzähler)**

Januar 2015			
Datum	Objekt	von	bis
08.01.	Am Grünen Hag 3, 9	16:00	16:30
08.01.	Freyaplatz 2, 4, 8	16:30	17:00
08.01.	Waldstraße 21,	17:00	17:10
08.01.	Wotanstraße 2, 20	17:10	17:30
08.01.	Robert-Koch Straße 5-7	18:15	18:45
09.01.	Dresdener Straße 2, 4, 6, 8	15:00	18:00
12.01.	Anemonenweg 3	16:00	16:55
12.01.	Anemonenweg 5	16:55	18:00
12.01.	Anemonenweg 7	18:00	19:00
13.01.	Soldatenweg 62	16:00	16:35
13.01.	Soldatenweg 64	16:35	17:05
13.01.	Soldatenweg 66	17:05	17:45
13.01.	Wotanstraße 86, 88	17:50	18:20
13.01.	Wotanstraße 90, 92, 94	18:20	19:05
15.01.	Tannhäusering 10	16:00	16:50
15.01.	Wolframstraße 1	16:50	17:30
15.01.	Wolframstraße 3	17:30	18:10

Die genaueren Termine entnehmen Sie bitte den jeweiligen Hausaushängen. In Häusern mit Fahrstuhl beginnt die Ablesung im oberen Stockwerk.

*Was wir geben, sind nicht nur Geschenke,
sondern auch Stücke von uns selbst.*

Peter Usinov

Reparaturen außerhalb unserer Geschäftszeiten...

Unerwartete Schäden an den Häusern oder in den Genossenschaftswohnungen werden manchmal außerhalb der Geschäftszeiten entdeckt. Sie müssen teilweise sofort behoben werden. Wenn dann die betreffenden Mitglieder einen x-beliebigen Handwerker bestellen, führt dies meist zu sehr hohen Rechnungsbeträgen. Dies kommt vor allem von den Lohnzuschlägen, die außerhalb der normalen Arbeitszeit und an Sonn- und Feiertagen

zu entrichten sind. Um derartige Kosten zu vermeiden, sollten die Mitglieder, wenn es irgendwie vertreten werden kann, die Reparatur aufschieben, um sie nach Meldung an die Genossenschaft während der üblichen Zeiten ausführen zu lassen.

Wenn die Schadensbeseitigung nach reiflicher Überlegung keinen Aufschub verträgt, sollte der Auftrag an einen für uns laufend tätigen Handwerker erteilt werden.

Handwerker für **NOTFÄLLE außerhalb unserer Geschäftszeiten**

Schreiner und Glaser

- Eckel**
Franz-Grashofstr. 11
68199 Mannheim (0621) 85 32 81
- Blattmann**
Obere Riedstraße 24 (0621) 73 58 38
68309 Mannheim (0172) 6 34 08 75
- Kuch (Inh. M. Diemer)**
Eschelbronner Straße 20
74925 Effenbach (0621) 53 64
- Neskudla**
Ludwig Roebel Straße 3
68309 Mannheim (0621) 3 24 90 74
- Heiko Schmidt**
Boveristraße 4a
68526 Ladenburg (06203) 51 60

Aufzug

- Für Anemonenweg, Wolframstraße 27-43:**
OTIS GmbH & Co OHG
Freinsheimerstr. 6-8
68219 Mannheim (0621) 87 88 10
- Für Augartenstraße, Wolframstraße 1-3, 23 und Tannhäuser Ring 10:**
Lochbühler
Lembacher Straße 6-8
68229 Mannheim (0621) 47 09 80
- Für Ladenburg, Lange Rötterstraße und Brandenburgerstraße:**
Schindler Aufzüge und Fahrt GmbH
Besselstraße 26 (0800) 8 66 11 00
68219 Mannheim (0621) 76 26 80
- Für Herzogenried, Langer Schlag 48-50 und Steinsburgweg:**
Schmitt und Sohn
Am Bubenpfad 1a
67065 Ludwigshafen (0621) 57 92 800

Schlüsseldienst

- Sicherheisservice Bernd Schillinger**
Kleine Ried Straße 8 (0621) 3 61 43
68169 Mannheim (0179) 208 09 91 81
BSchillinger@gmx.de
- Johann Schmidt**
Schneidemühlerstraße 18
68307 Mannheim (0621) 78 40 18
- Ulbrich**
Galileistraße 25
68165 Mannheim (0621) 40 99 37
- Walter**
M 5, 10
68161 Mannheim (0621) 10 15 61

Gas und Wasser

- Auer + Trott**
Siedlerstraße 73 (06202) 1 45 80
68723 Schwetzingen (0172) 98 38 815
- Essenpreis**
Justus von Liebig Straße 8
76684 Östringen (07253) 9 29 90
- Girolami**
Neudorfstraße 68
68229 Mannheim (0621) 47 77 66
- Kress**
Im Lohr 48
68199 Mannheim (0621) 81 52 45
- Ludwig**
Am Sonderbach 59
64646 Heppenheim-Sonderbach (06252) 52 80
- MVV Energie AG**
Luisenring 49 Tag & Nacht:
68159 Mannheim (0621) 290-0
- Trümper**
Schulz-Riederich-Straße 23 (0621) 6 84 01 46
67069 Ludwigshafen (0177) 8 93 96 53

Schlosser

- Rollladen Müller GmbH**
Reichenbachstraße 25 (0621) 32 22 80
68309 Mannheim
- Johann Schmidt**
Schneidemühlerstraße 18
68307 Mannheim (0621) 78 40 18
- Metallbau Seidel GmbH**
Daimlerstraße 36
68526 Ladenburg (06203) 33 26
- Stahl Projects**
Reichenbachstraße 20
68309 Mannheim (0621) 73 57 66
- Ulbrich**
Galileistraße 25
68165 Mannheim (0621) 40 99 37

Verstopfung

- Erl er und Wöppel** (0800) 1234 890
Zielstraße 40 (0621) 73 73 73
68169 Mannheim (0621) 1234 890

Heizung

- Auer + Trott**
Siedlerstraße 73 (06202) 1 45 80
68723 Schwetzingen (0172) 98 38 815
- Il Bagno**
Rathausstraße 8
68535 Edingen-Nckarhausen (06203) 83 97 63
- Essenpreis**
Justus von Liebig Straße 8
76684 Östringen (07253) 9 29 90
- Girolami**
Neudorfstraße 68
68229 Mannheim (0621) 47 77 66
- Kress**
Im Lohr 48
68199 Mannheim (0621) 81 52 45
- Ludwig**
Am Sonderbach 59
64646 Heppenheim-Sonderbach (06252) 52 80
- Trümper**
Schulz-Riederich-Straße 23 (0621) 6 84 01 46
67069 Ludwigshafen (0177) 8 93 96 53

Elektro

- MVV Energie AG**
Luisenring 49 Tag & Nacht:
68159 Mannheim (0621) 290-0
- Haut Elektrotechnik GmbH**
Zielstraße 16 (0621) 74 17 32
68169 Mannheim Notdienst: (0172) 6 26 64 97
- Jordine**
Neudorfstraße 46
68229 Mannheim (0621) 47 73 54
- Sonnek**
Swalbacher Straße 44
68229 Mannheim (0621) 39 15 99 62
- Elektro/ Antenne/ Kabelfernsehen**
- Markus Hör** (0621) 44 00 5 22
Augartenstraße 7 Fax. (0621) 44 00 5 20
68165 Mannheim e-mail: markushoer@aol.com

In dringenden Notfällen nach Dienstschluss...

- | | | |
|----------------------------------|--------------------------------|--------------------------------|
| M. Bleiholder (0151) 17 86 95 09 | F. Gosch (06251) 7 05 76 26 | J. Koppetsch (0621) 7 14 15 21 |
| M. Schneider (0179) 1 98 65 89 | T. Werstein (0176) 65 96 99 56 | W. Maesch (0621) 3 36 57 09 |



Für "normale" Schadensmeldungen wenden Sie sich bitte zu unseren Öffnungszeiten an Ihren zuständigen Bauleiter oder füllen Sie das Formular auf unserer Webseite aus.
<http://www.gartenstadt-genossenschaft.de> -> **Handwerker -> Schadensmeldung**

Im Internet finden Sie unsere Durchwahlen, Öffnungszeiten sowie Ihren zuständigen Bauleiter und vieles mehr.
<http://www.gartenstadt-genossenschaft.de>